

DAGMAR H. MUELLER

VAMPIR INTERNAT

Schloss Schauerfels

ACHTUNG,
MOLLY IM ANFLUG!



Schneider
Buch

EGMONT

dazwischen, auf denen sie emsig rumtippen.

„Wie idyllisch!“ Mama scheint es wirklich zu gefallen.

(Tzz! Vielleicht sollte lieber SIE das nächste Jahr hier verbringen?)

Papa nutzt den Moment vor der Landung, um mich noch ein weiteres Mal zu ermahnen. (Nach geschätzten vierhunderttausend ähnlichen Versuchen in den letzten Wochen.)

„Molly!“ Er segelt direkt neben mir. Seine Stimme klingt erstaunlich sanft. „Du hast große Fähigkeiten! Das weiß ich. Denk nur an deine herausragenden Fremdsprachenkenntnisse! Du musst endlich Vertrauen zu ALL deinen Vampirkräften bekommen! Bitte versuche ... Hörst du mir eigentlich zu?“

Jaja. Vampirkräfte ... Vertrauen ... HUCH?

„Molly?!“

„Ja, Papa?“

Schluck! Ich bin gerade etwas abgelenkt. Ist das da unter uns etwa *Christopher Lamm*? DER *Christopher Lamm*? Der berühmte Schauspieler? Ich wusste gar nicht, dass der auch ein Vampir ist! Und ist das dünne, blonde Elfchen da neben ihm etwa seine Tochter?

Mama hat mich beobachtet und grinst. „Siehst du! Hab ich doch gesagt, dass Schloss Schauerfels das beste Vampirinternat überhaupt ist! Alles von Rang und Namen lässt seit Jahrhunderten seine Kinder hier unterrichten.“

Papa wirft Mama einen vorwurfsvollen Blick zu und schwebt direkt vor mein Gesicht. „Molly, hör auf, diesen Schauspieler

anzustarren! Versprich mir, dass du dich bemühst ...“

Leider kann ich nicht aufhören, Christopher Lamm anzustarren. Immerhin klappe ich meinen Mund wieder zu. Der stand nämlich so weit auf, dass meine zarten Fangzähnen schon anfangen, in der Zugluft zu frieren. Peinlich!

Außerdem merke ich gerade ... Och nee, rutscht mir da mein Rucksack vom Rücken? Mit meiner linken Hand kann ich ihn gerade noch festhalten. Mäusemist, warum sehen alle anderen immer so perfekt aus? Ich fühle mich wie ein rudender Frosch zwischen elegant segelnden Adlern! Ich versuche, den Rucksack wieder auf den Rücken zu hieven, aber jetzt hakt der blöde Riemen rechts. Na warte, das haben wir gleich ...



„Deine AAAAArme, Molly!“ Pappas Stimme donnert durch die Luft. „Ausbreiten! Luftiger Läusebiss, was machst du denn da?“

Ach stimmt, ich fliege ja noch, und meine Arme sollten ...!

Äh, ich meine, ich flog ...

Zu spät!

Ahhhhhh!

Rumms!

Das ist doch komplett bescheuert! Eine Sekunde lang macht man mal was anderes, und ruckizeckenzucki landet man auch schon

wieder auf der matschigen Erde. Wenigstens nicht mit der Nase voran. Macht die Sache allerdings auch nicht viel besser. Besonders, wenn man mitten in einen Haufen lachender, plappernder Mädchen kracht!

Ich rappele mich auf, reibe mir mein geschundenes Hinterteil und versuche dabei so zu tun, als wäre diese Art Landung die normalste der Welt. Trotzig gucke ich mich um.

Am liebsten würde ich natürlich im nächsten Grab versinken! Dieses dämliche Fliegen! Warum können wir uns nicht einfach gemütlich in Flugzeuge setzen wie Tagmenschen auch? Aber wie ich mich fühle, werde ich diesen Internatsmiezen auf keinen Fall zeigen!

„Hallo!“, sage ich mal freundlich lächelnd in